

STAUF

— seit 1828 —



STAUF RM

Standfeste, zementäre Spachtelmasse unter Parkett oder elastischen/textilen Belägen



Technisches Merkblatt

Artikelnummer ✓ 133110

Besondere Merkmale ✓ standfest
✓ fein körnig
✓ schnelltrocknend
✓ porenarm

Anwendungsbereich ✓ anspachteln von Höhendifferenzen
✓ hochwertige, zementäre Spachtelmasse für dickschichtige Ausgleichsarbeiten
✓ Füllen und Nivellieren von Löchern und Vertiefungen auf Estrichen, Treppenstufen und Podesten

Geeignete Untergründe ✓ Abgesandeter Gussasphalt
✓ Beton C25 / 30 nach DIN 1045 (griffige Oberfläche)
✓ Calciumsulfat(fließ)estriche
✓ Doppelbodenplatten
✓ Holzunterböden (Parkett, Dielen)
✓ STAUF Spachtelmassen
✓ Magnesit- und Steinholzestriche
✓ Spanplatten V100 (E1), OSB-Platten
✓ Unbeschichtete Gipsfaserplatten
✓ Zementestriche

Geeignete Vorstriche ✓ STAUF VDP 130
✓ STAUF VPU 155 S + STAUF Quarzsand
✓ STAUF D 54
✓ STAUF VDP 160
✓ STAUF VEP 195 + STAUF Quarzsand
✓ STAUF WEP 180 + STAUF Quarzsand

Produkteigenschaften ✓ für Fußbodenheizung geeignet
✓ hohe Festigkeit
✓ rissfrei auch in größeren Schichtdicken
✓ spannungsarm
✓ stuhlrollengeeignet nach DIN 12529

Farbe ✓ grau

Verbrauch in g/m ² je mm Schichtdicke	✓ 1600g pro mm Schichtdicke
Begehrbar	✓ nach ca. 30 Min. bei 20 °C, max. 65% rel. Luftfeuchtigkeit
Verlegereif	✓ nach ca. 4 Std.
zusätzliche Hinweise 1	✓ ohne brennbare Bestandteile nach DIN 4102: A1 und DIN EN 13501: A1fl
Verarbeitungsraumklima	✓ mind. 15 °C, max. 75% rel. Luftfeuchtigkeit, vorzugsweise max. 65% rel. Luftfeuchtigkeit
Transportanforderungen	✓ trocken
Lagerbedingungen	✓ trocken
Haltbarkeit	✓ 9 Monate
Giscode	✓ ZP1
Emicode	✓ EC1 plus
Verfügbare Gebindegrößen	✓ 25 kg Papiersack
Schichtdicke	✓ 1–10 mm ohne Zuschläge ✓ 10–50 mm mit Zuschlägen
Verarbeitungszeitraum	✓ ca. 15 Min. bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit
Mischungsanteil Komponente A	✓ Schichtdicke 1–10 mm: 25 kg Spachtelmasse ✓ Schichtdicke 10–20 mm: 25 kg Spachtelmasse und 12 kg Quarzsand ✓ Schichtdicke 20–50 mm: 25 kg Spachtelmasse und 25 kg Quarzsand
Mischungsanteil Komponente B	✓ 5,5 Liter Wasser

UNTERGRUNDPRÜFUNG



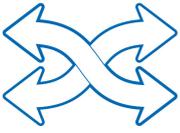
Den Untergrund vor der Verlegung gemäß DIN 18356 und DIN 18365 prüfen. Der Untergrund muss u.a. druck- und zugfest, rissfrei, ausreichend oberflächenfest, dauertrocken, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Porosität und Griffigkeit der Oberfläche sind ebenfalls zu beurteilen. Der Feuchtegehalt und die Saugfähigkeit von Zement(fließ)- und Calciumsulfat(fließ)estrichen sowie Raumtemperatur, Raumluftfeuchtigkeit und Untergrundtemperatur sind zu prüfen.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG



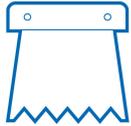
Durch die Untergrundvorbereitung ist sicherzustellen, dass der Untergrund belegereif wird, also insbesondere sauber, oberflächenfest, griffig, ggf. saugfähig, eben, dauertrocken und rissfrei ist. Eine mechanische Vorbehandlung des Untergrundes (Abkehren, Absaugen, maschinelles Bürsten, An- oder Abschleif, Fräsen, Kugelstrahlen) ist je nach Art und Zustand des Untergrundes durchzuführen. Risse und Fugen, außer Dehnungsfugen oder anderweitig konstruktionsbedingt, sind mit STAUF Gießharz und Estrichklammern kraftschlüssig zu verschließen. Löcher und Vertiefungen können mit einer standfesten STAUF Spachtelmasse gefüllt werden. Zur Reststaubbinding und Verbesserung der Haftung, muss der

Untergrund mit der entsprechenden STAUF Grundierung vorbehandelt werden.



ANMISCHEN DER KOMPONENTEN

In ein sauberes Anrührgefäß die laut Mischungsverhältnis angegebene Menge Wasser (sauber und kalt) geben. Den vollständigen Inhalt des Gebindes unter gleichmäßigem Rühren zugeben. Zum Anmischen ein elektrisches Rührwerk mit ca. 600 bis 800 U/Min mit Wendelrührer oder großem Flügelrührer einsetzen. So lange mischen, bis eine homogene Masse entstanden ist. Noch zwei weitere Minuten rühren, eine Minute warten und die Masse anschließend nochmals eine Minute rühren (Gilt NICHT für standfeste Spachtelmassen). Strecken der Spachtelmasse: Für höhere Schichtstärken kann die Spachtelmasse mit STAUF-Quarzsand gestreckt werden.



VERARBEITUNG

Die Spachtelmasse in kaltem, sauberem Wasser anrühren. Falls erforderlich wird Streckgut als letzte Komponente zugegeben. Anschließend die Spachtelmasse mit Glättkelle oder Spachtel verteilen, glätten oder modellieren. Masse innerhalb der Topfzeit verarbeiten. Niedrigere Temperaturen oder höhere relative Luftfeuchten verzögern das Erreichen der Belegereife. Die Masse vor direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen, da sie hydraulisch abbindet. Vor Aufbringen einer weiteren Spachtelmassenschicht mit STAUF Dispersionsgrundierung für Spachtelmassen zwischengrundieren. Spachtelmassen vor direkter Verklebung nicht grundieren.



HAFTUNGSBEGRENZUNG

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige, für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

STAUF KLEBSTOFFWERK GMBH . Oberhausener Str. 1 . 57234 Wilnsdorf . Germany
Fon: +49 (0) 2739 301-0 . Fax: +49 (0) 2739 301-200 . Email: info@stauf.de

20.11.2019 - 12:11:39